

Literaturzentrum
haus der kultur
südtirol

AUTONOMIA

Wir und die Autonomie.
In Gedenken an Silivius Magnago.
Ein Ausstellungsparcours
zur Südtiroler Autonomie

Noi e l'autonomia.
In memoria di Silivius Magnago.
Un percorso espositivo dedicato
all'autonomia altoatesina

Nos y l'autonomia.
En recort de Silivius Magnago.
N'esposiziun dedicada
a l'autonomia di Südtirol

Jahresbericht 2021



Bozen Bolzano Balsan
Piazza Piazza Silivius Magnago Platz
Freier Eintritt Ingresso libero Entrada debarrn

www.autonomiae.bz.it

- 5.2. Maria C. Hilber
- 12.2. Thomas Sautner
- 26.2. Ruf Bernardi
- 12.3. Anne Weber
- 26.3. Michael Donhauser
- 30.4. Marion Poschmann
- 7.5. Sepp Mall
- 21.5. Mathias Ospelt
- 28.5. Zweifel, Mörth, Tscholl
- 4.6. Mathias Ospelt
- 21.8. 20 Jahre Literaturhaus
- 27.8. Monika Helfer
- 4.9. Banzer, Hasler, Marxer
- 10.9. Angela Krauss
- 17.9. Benjamin Quaderer
- 24.9. Hans-Jörg Rheinberger
- 1.10. Uwe Timm
- 7.-10.10. Literaturexkursion Südtirol
- 22.10. Nora Gomringer
- 31.10. Manfred Naescher
- 12.11. Eva Schmidt
- 19.11. Arno Camenisch

Impressum

Jahresbericht 2021
des Literaturhauses Liechtenstein
Poststrasse 27, 9494 Schaan
literaturhaus@literaturhaus.li
www.literaturhaus.li

Titelbild: Strassenszene in Meran, Südtirol,
anlässlich der viertägigen Literaturreise
im Oktober 2021 © Sabine Bockmühl

Inhalt

- 4** Bericht des Präsidenten
- 6** Programm 2021
- 17** Fachtagung «Was wäre Literatur?»
- 20** Ausstellungen
- 22** Jahrbuch 15 | 2021
- 24** 20-Jahr-Jubiläum
- 26** Public Relations und Partnerschaften
- 28** Literaturreise Südtirol
- 31** Finanzen und Mitglieder
- 32** Jahresrechnung 2021
- 36** Bestätigung Jahresrechnung 2021
- 37** Budget 2022



Ein seltsames Jahr liegt hinter uns

Am Freitag, den 24. August 2001, wurde das Literaturhaus gegründet. Am Samstag, den 21. August, haben wir das mit einer Festrede von Paul Jandl, mit Ehrengästen, mit der Vorstellung von Projekten, mit Essen und Trinken, mit Musik gefeiert.

Ein seltsames Jahr liegt hinter uns. Corona beherrschte unser Leben, und dennoch sind wir aktiv gewesen wie selten. Hat sich das gegenseitig bedingt, hat die Aktivität über die Wirklichkeit gesiegt? Haben wir uns von uns selbst ablenken müssen? Wer weiss es?

Zum Programm

Erstmals haben wir in Kooperation mit der Kulturstiftung die Tagung *Was wäre Literatur + - x : Liechtenstein?* am 9. und 10. September 2021 durchgeführt. Die Details dazu lesen Sie weiter hinten.

Im Literaturkanal waren:

- Anne Weber, *Annette, ein Heldinnenepos*
- Maria C. Hilber, Literatur Performance
- Marion Poschmann, *Nimbus*
- Michael Donhauser, *Lieder und Legenden*
- Rut Bernardi, Gedichte bzw. Sprachspiele (ladinisch/deutsch)
- Sepp Mall, *Hoch über allem*
- Thomas Sautner, *Fuchserde*

Im Haus waren:

- 15. Liechtensteiner Literaturtage
- 20 Jahre Literaturhaus – Fest
- Angela Krauss, *Der Strom*
- Arno Camenisch, *Schatten über dem Dorf*
- Banzer Hasler Marxer, Steiner, *Eine musikalische Erzählung*

- Benjamin Quaderer, surprise
- Eva Schmidt, *Die Welt gegenüber*
- Hans-Jörg Rheinberger, *Zwischen den Zeilen* – Buchpräsentation und Lesung
- Manfred Naescher, *Der geheime Kinosaal der Bibliothek von Alexandria*
- Mathias Ospelt, *Ebaholz* – Kurzkrimi / zwei Durchführungen
- Monika Helfer, *Vati*
- Nora Gomringer, *Die Gottesanbieterin*
- Uwe Timm, *Der Verrückte in den Dünen / Morenga*
- Zweifel, Mörth, Tscholl, Podium zur Dringlichkeit der Literatur

Unterwegs waren wir:

- Literaturexkursion Südtirol
«Alto Adige – Alto Fragile»

Alles in allem ein Programm, das sehr viel Freude gemacht hat, das in vielen Fällen in bester Erinnerung bleiben wird, wenn überhaupt.

Laufende Projekte

Shared Reading mit Doris Büchel, das Junge Literaturhaus mit Anna Ospelt sind gewohnt routiniert unterwegs gewesen. Die Regelmässigkeit dieser Projekte verweist auf deren Notwendigkeit und Aktualität. Als neues Projekt konnten wir im laufenden Jahr die Schreibwerkstatt mit Monika Vogt installieren, die in etwa vierzehntägigem Rhythmus stattfindet.

Internationale Kooperationen

Die Zusammenarbeit über die Grenzen nach Vorarlberg sind traditionell gut. Mit dem

Franz-Michael-Felder-Archiv stehen wir in stetem Kontakt, so auch mit der Autorenvereinigung und dem sich im Entstehen befindlichen Literaturhaus in Hohenems. Vielversprechend auch die Kooperation mit dem Netzwerk der Literaturhäuser. Wir haben auf deren Einladung an der Konferenz «Acting through language» in Ljubljana teilgenommen.

Transporter:in

Die neu aufgelegte Zeitung, eine Kooperation mit dem Skino, sollte das kulturaffine Publikum nach der Coronalähmung wieder zurückgewinnen. Es musste alles schnell aufgelegt, geplant und designt werden, die erste Ausgabe sollte nämlich noch im Sommer erscheinen. Für Vol. 1 konnten folgende Partner:innen gewonnen werden: Visarte Liechtenstein, Vaduz Classic, Liechtensteiner Literaturtage, Filmfest und Schlössle-keller. Die erste Ausgabe erschien mit einer Auflage von 62 000 und wurde am 5. und 6. August in Liechtenstein, in Werdenberg, im Sarganserland und in Vorarlberg verteilt. Das Projekt wurde durch die Kulturstiftung teilfinanziert.

Jahrbuch

Unser Jahrbuch präsentiert unter dem Titel «Literaturseiten Südtirol | Alto Adige | alto fragile». Es versteht sich als eine Kooperation wahlverwandter Regionen. Wir sind erleichtert, für diese Anthologie, die gleichzeitig ein Jahrbuch eines Literaturhauses im Folio Verlag ist, eine Verlagsheimat gefunden zu haben.

Zum Zustand

Das Literaturhaus ist als Verein organisiert, die Organisation beruht auf der Arbeit des Vorstandes und derjenigen von engagierten Projekten. Wir arbeiten daran, dies auf längere Sicht zu ändern, professionelle Strukturen zu etablieren. Das hiesse für die Programmierung, die Redaktion des Jahrbuches, die Öffentlichkeitsarbeit, die Buchhaltung und die unterschiedlichen Projekte, Arbeiter:innen einzustellen. Davon sind wir momentan noch entfernt, eine Teilprofessionalisierung haben wir allerdings eingeleitet, indem die einzelnen Chargen mit einer erhöhten Honorierung versehen werden konnten.

Die Kooperation mit der Kulturstiftung und der Gemeinde Schaan ist hervorragend. Wir stossen hier mit unseren Anliegen stets auf offene Ohren und viel Verständnis.

Das eigene Heim an der Poststrasse hat sich als grosser Gewinn erwiesen. Erst dadurch wurde die Aktivität und Intensität unserer Arbeit überhaupt möglich.

Aussicht

Mit der Kulturstiftung arbeiten wir an einem Leistungsvertrag für die Jahre 2023–2026. Dabei gehen wir von deutlich erhöhten Beiträgen aus. Sollte sich das so einstellen, kann die oben beschriebene Teilprofessionalisierung weitergeführt werden. Ansonsten arbeiten wir weiter wie gehabt, stetig und mit Freude.

Roman Banzer
Präsident



Literatur-Performance | *Literaturkanal*

Maria C. Hilber

Literatur-Performance

5. Februar 2021

Moderation: Maria C. Hilber

Maria C. Hilber las aus Essays, die zwischen 2014 und 2020 entstanden sind. Sie las, moderierte, arbeitete mit FoundFootage. Maria Christina Hilber, Jg. 1984, lebt und arbeitet zwischen Südtirol und Wien. Mehrjährige Tätigkeit als Künstlerische Leitung bei pro mente in Wien. Mitbegründerin von «NANG. Autonomes Wort» und Initiatorin der «CASA NANG. Temporäres Literaturhaus», Südtirol 2015. Erstes Stück 2012 unter dem Dachtitel *Im Jahre des Affen*. Zweites performatives Stück *Weiß. Kein Schildkrötenhaus*. Hilber versteht sich als systemische Arbeiterin, Autorin, Performerin und Gastgeberin, als komponierendes Labor. Sie sucht nach neuen Wegen der Verknüpfung zwischen den Disziplinen, nach neuen (politischen) Verhandlungsformen und literarischen Entfaltungen zwischen Fiktion, Faktum und Beobachtungen.



Lesung | *Literaturkanal*

Thomas Sautner

Fuchserde

12. Februar 2021

Moderation: Barbara Geyer

Thomas Sautner las aus seinem 2006 erschienen Roman *Fuchserde*, der die Geschichte der fahrenden Minderheit der Jenischen beleuchtet, gab einen Einblick in seinen neuen Roman *Die Erfindung der Welt*.

Thomas Sautner, Dr. phil, 1970 in Gmünd geboren, ist österreichischer Schriftsteller und Essayist. Er lebt in seiner Heimat, dem nördlichen Waldviertel, sowie in Wien. Neben zahlreichen Erzählungen erschienen von ihm u.a. die Romane *Fuchserde*, *Fremdes Land*, *Die Älteste*, *Das Mädchen an der Grenze*, *Großmutter's Haus* und aktuell *Die Erfindung der Welt*.



Lesung + Werkstattgespräch | *Literaturkanal*
Rut Bernardi
Gedichte bzw. Sprachspiele
26. Februar 2021
Moderation: Hansjörg Quaderer

Rut Bernardi, geb. 1962 St. Ulrich-Gröden, lebt in Klausen (Südtirol). Ladinischer Muttersprache. Romanistikstudium an der Universität Innsbruck. Lehrbeauftragte für Rätoromanisch an den Universitäten Zürich, Innsbruck, München, Mannheim und Bozen. Publizistin: u.a. Redakteurin der wöchentlichen Radiosendung *L liber - da piz a cianton* (Das Buch – kreuz und quer) und Regie und Moderation der monatlichen Radiosendung *L quartet leterer* (Das literarische Quartett) der Rai Ladinia in Bozen. Sie schreibt auf Ladinisch und Deutsch. Verschiedene literarische Preise und kulturelle Auszeichnungen. Zur Zeit: Beauftragte an der Freien Universität Bozen. Literarische Lesungen im In- und Ausland.



Lesung + Gespräch | *Literaturkanal*
Anne Weber
Annette, ein Heldinnenepos
12. März 2021
Moderation: Hansjörg Quaderer

Annette, ein Heldinnenepos von Anne Weber ist ein Werk, das ganz im Zeichen des Widerstands steht. Die 96-jährige französische Medizinerin und Résistance-Kämpferin Anne Beaumanoir, geboren 1923 in der Bretagne, ist die unangefochtene Heldin dieses mit dem Deutschen Buchpreis 2020 prämierten Versepos.

Anne Weber, Schriftstellerin und Übersetzerin, geb. 1964, lebt seit 1983 in Paris. Ihre Bücher schreibt sie sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache. Beim S. Fischer Verlag sind u.a. erschienen: *Luft und Liebe*, *Ahnen und Kirio*. Bei Matthes & Seitz sind ihre Übersetzungen der Werke von Georges Perros erschienen: *Luftschnappen war sein Beruf* und *Klebebilder*. Für ihr Buch *Annette, ein Heldinnenepos* wurde Anne Weber mit dem Deutschen Buchpreis 2020 ausgezeichnet.



Lesung + Gespräch | *Literaturkanal*
Michael Donhauser
Lieder und Legenden
26. März 2021

Donhausers *Schönste Lieder* sind, ergänzt um die *Einsame Fuge*, 2019 neu aufgelegt erschienen. Dazu hat Donhauser für den Literaturkanal einen Beitrag erstellt. Zu den *Schönsten Liedern* schreibt Samuel Moser: «Wiewohl diese Gedichte auf kleinem Fuss leben und ohne rhetorischen Lärm, ohne die sogenannte «reiche» Sprache auskommen, wird es nie eng in ihnen. Die Wörter bewegen sich fast ohne syntaktische Fesseln im Textraum und können sich buchstäblich untereinander austauschen. Knirschende Satzglieder, hierarchische Strukturen findet man kaum. Dafür das unbestimmte «und», das ebenso als Brücke wie als Bruch aufgefasst werden kann.»



Feature | *Literaturkanal*
Marion Poschmann
Nimbus
30. April 2021

«In Poschmanns klug komponierten, sich in neun Kapitel gliedernden Gedichtband wird vom Eingangskapitel, in dem mit dem Schnee zugleich Weiss als Farbe dominiert, ein Bogen bis zum Schlusskapitel Daimon geschlagen, in dem das Weiss in Grau und schließlich in Schwarz übergeht. Deutlich zeigt sich das an Gedichttiteln wie Eisen-grau, Schwarzpigment oder Nimbus – wie eine dunkle Wolke genannt wird. Durch diesen Farbwechsel erfährt das dem Band eingeschriebene Thema des Klimawandels eine überzeugende Visualisierung.» (aus Deutschlandfunk)

Marion Poschmann, geb. 1969, studierte Germanistik und Slawistik und lebt heute in Berlin. Für ihre Lyrik und Prosa wurde sie mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Klopstock-Preis 2018 für ihren Roman *Die Kieferninseln* (2017), der auch auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und auf jener des Man Booker International Prize 2019 stand. 2020 erschien *Nimbus*, ihr jüngster Gedichtband.



Lesung | *Literaturkanal*

Sepp Mall

Hoch über allem

7. Mai 2021

Ein sanfter Roman über die Liebe und die Verletzlichkeit unserer Seelen. Eine einfühlsam erzählte Vater-Tochter-Geschichte – und eine vergangene Liebe: Gefühlvoll zeichnet Sepp Mall mit Blick zurück in die Vergangenheit das Porträt einer zerbrechlichen jungen Frau zwischen Südtiroler Bergbauernwelt und Wiener Studentenmilieu; währenddessen überwindet in der Gegenwart ein Vater die Kluft zu seiner Tochter – zwei ineinander verschränkte Reisen, die Mall mit sanfter Eindringlichkeit schildert. Wie oft in seinen Romanen erzählt er kunstvoll von den kleinen Erschütterungen im Zwischenmenschlichen: Erschütterungen, die die Sicherheiten, in denen man sich wiegt, von einem Moment zum anderen ins Wanken bringen.



Lesung

Mathias Ospelt

Ebaholz – Kurzkrimi

21. Mai 2021 + 4. Juni 2021

Moderation: Roman Banzer

Die Erzählung *Ebaholz* beruht auf einer wahren Begebenheit: An einem Dienstagmorgen im Juli des Jahres 1965 wurde der Primarschüler M.C. vom Pausenplatz der Vaduzer Primarschule Ebenholz entführt. Im Mittelpunkt des von Mathias Ospelt verfassten Kurzkrimis steht aber nicht dieser für die damalige Zeit spektakuläre Entführungsfall, sondern das Schicksal zweier Buben, die Zeugen der Vorbereitungsarbeiten der Entführer waren.

Der Vaduzer Mathias Ospelt, geb. 1963, ist Autor und Veranstalter. Seit 1994 hat er neben zahllosen Bühnenstücken auch mehrere Bücher herausgebracht wie z. B. den Erzählband *Wege. Gänge* (2018), in dem sich auch die beiden Kurzkrimis *Fürstensteig* und *Güediga* befinden. Ospelt war Mitglied des Liechtensteiner Gabarett's Das LiGa/OOS, er ist Mitgründer des Vaduzer Kleintheaters Schlösslekeller, Mitorganisator der Liechtensteiner Literaturtage und Präsident des PEN-Clubs Liechtenstein.



Podiumsgespräch
Zweifel, Mörth, Tscholl
Podium zur Dringlichkeit der Literatur
28. Mai 2021
Moderation: Stefan Zweifel

Stefan Zweifel, Georg Tscholl und Wolfgang Mörth diskutieren zu *Dringlichkeit der Literatur* (basierend auf dem gleichnamigen Jahrbuch 12 des Literaturhauses) gemäss ihren verschiedenen Ansätzen.

Stefan Zweifel, geb. 1967, wurde bekannt durch seine Neuübersetzung der Hauptwerke von Marquis de Sade mit Michael Pfister. 2007 bis 2014 Mitglied der Sendung «Literaturclub» im Schweizer Fernsehen.

Wolfgang Mörth, geb. 1958, schreibt seit 1991 schreibt er Theaterstücke, Erzählungen und Essays, ist Mitgründer und Herausgeber der Literaturzeitschrift *miromente* und seit 2016 Präsident des AutorInnenverbands Literatur Vorarlberg.

Georg Tscholl, geb. 1973, war Leiter des Verlags des österreichischen Filmarchivs, ist Mittelschullehrer für Deutsch und Philosophie in Sargans und Privatdozent der Uni Wien.



Jubiläumsfest
20 Jahre Literaturhaus
Festvortrag | Projektpräsentation | Fest
21. August 2021

Das Literaturhaus feierte sein 20-Jahr-Jubiläum mit einer Festrede von Paul Jandl, mit Ehrengästen, mit der Vorstellung von Projekten, mit Essen und Trinken, mit Musik. Alle waren herzlich eingeladen.



Lesung

Monika Helfer

Vati

Moderation: Hansjörg Quaderer

Monika Helfer umkreist das Leben ihres Vaters und erzählt von ihrer eigenen Kindheit und Jugend. Von dem vielen Platz und der Bibliothek im Kriegsoffer-Erholungsheim in den Bergen, von der Armut und den beengten Lebensverhältnissen. Von dem, was sie weiss über ihren Vater, was sie über ihn in Erfahrung bringen kann. Ein Roman über das Aufwachsen in schwierigen Verhältnissen, eine Suche nach der eigenen Herkunft.

Monika Helfer, geb. 1947, lebt als Schriftstellerin mit ihrer Familie in Vorarlberg. Sie hat zahlreiche Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht. Für ihre Arbeiten wurde sie unter anderem mit dem Robert-Musil-Stipendium, dem Österreichischen Würdigungspreis für Literatur und dem Solothurner Literaturpreis ausgezeichnet. Mit ihrem Roman *Schau mich an, wenn ich mit dir rede* (2017) war sie für den Deutschen Buchpreis nominiert. Für *Die Bagage* (Roman, 2020) erhielt sie den Schubart-Literaturpreis 2021 der Stadt Aalen. Zuletzt erschien von ihr bei Hanser *Vati* (Roman, 2021).

gemischter *satz*

*autor*in + verlag : ein gemischter satz*

15. Liechtensteiner Literaturtage

Gemischter Satz

3. bis 5. September 2021

Moderation: Mathias Ospelt

3.9., Vortrag: Anya Schutzbach zur Rolle der Lektorin, des Lektors

4.9., Lesungen + Steiner:

Sophie Reyer, Wolfgang Mörth, Maria C.

Hilber, Julia Weber, Marcel Beyer

Roman Banzer: Steiner, eine musikalische Erzählung

5.9., Podiumsgespräch + Lesungen:

Podiumsgespräch geleitet von Peter Gilgen

mit Róża Domaścyna, Julia Weber und

Erwin Künzli

Lesungen von Róża Domaścyna

und Christina Viragh



Im Rahmen der Literaturtage
Banzer Hasler Marxer
Eine musikalische Erzählung
4. September 2021

Werner Hasler und Wilfried Marxer haben sich mit Roman Banzer zusammengetan, um dessen Texte als musikalische Erzählung auf die Bühne zu bringen. Steiner als Leitfigur führt durch ein Leben voller Widersprüche. Glücklich und grantig, schlau und plump, liebevoll und aggressiv. Ein Charakter, der sich nicht leicht tut und dennoch fröhlich und gerne am Leben ist. Sprache und Musik in liebevollem Kauderwelsch.

Roman Banzer: Text
Werner Hasler: Bass
Wilfried Marxer: Gitarre



Lesung
Angela Krauss
Der Strom
10. September 2021
Moderation: Hansjörg Quaderer

Der Strom von Angela Krauss kommt äusserlich als Prosastück daher, als Erzählung von knapp einhundert Seiten. Die Sprache ist aber so licht und fein, voller Metaphern, Motive und Zitate aus der deutschen Romantik, dass man eher von einem Gedicht in fließenden Sätzen sprechen möchte.

Angela Krauss, geb. 1950, studierte zunächst Werbegestaltung in Berlin und arbeitete dort für Messen und Ausstellungen. 1976 nahm sie das Studium am Literaturinstitut «Johannes R. Becher» in Leipzig auf, wo sie seit 1980 als freie Schriftstellerin lebt. 17 Lyrik- und Prosaveröffentlichungen.



Lesung

Benjamin Quaderer

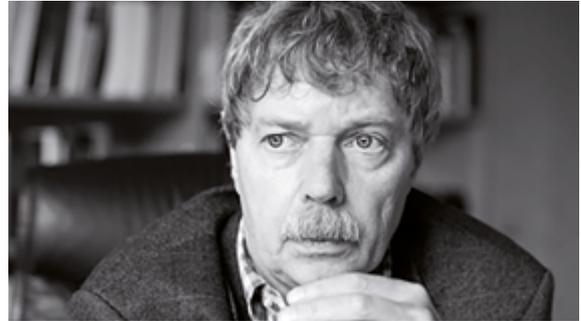
Surprise

17. September 2021

Moderation: Hansjörg Quaderer

Benjamin Quaderer wird kürzere Texte lesen, die in den letzten anderthalb Jahren entstanden sind. «Ein kleiner Einblick in die Werkstatt, bzw. was in der Werkstatt passiert, wenn man gerade nicht einen Roman schreibt, oder sich darauf vorbereitet, irgendwann dann den nächsten zu schreiben.» (B.Q.)

Benjamin Quaderer, geb. 1989, und aufgewachsen in Liechtenstein, studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim und in Wien. Er war Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *BELLA triste* und Teil der künstlerischen Leitung von PROSANOVA 2014 – Festival für junge Literatur. *Für immer die Alpen* ist sein erster Roman, der im deutschsprachigen Feuilleton zu Recht überschwänglich gepriesen und zuletzt mit dem renommierten Uwe-Johnson-Förderpreis ausgezeichnet wurde.



Lesung + Buchpräsentation

Hans-Jörg Rheinberger

Zwischen den Zeilen

24. September 2021

Moderation: Hansjörg Quaderer

Zwischen den Zeilen – Liechtensteiner Miszellen, umfasst Texte zwischen 2010 und 2020 und dokumentiert Rheinbergers Beiträge zu Publikationen aus Liechtenstein und Themen, die das Land betreffen. Der Blick von aussen, den der Liechtensteiner Autor mit den Jahren gewonnen hat, bietet Erhellendes und Bedenkenswertes. Es sind Gelegenheitsarbeiten im besten Sinne des Wortes: vom jeweiligen Anlass diktiert, aber über ihn hinausweisend.

Hans-Jörg Rheinberger, geb. 1946, emeritierter Direktor am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Studierte Philosophie, Linguistik u. Biologie in Tübingen, habilitierte in Molekularbiologie. Neben seiner vielfältigen wissenschaftlichen Tätigkeit publiziert er regelmässig Essays und Gedichte.



Lesung

Uwe Timm

Der Verrückte in den Dünen

1. Oktober 2021

Moderation: Konrad Kindle

Eine inspirierende, kluge Reflexion über die Kraft der Utopie. Utopien haben Uwe Timm zeit seines Lebens beschäftigt: In seinem literarischen und essayistischen Werk ebenso wie auf seinen Reisen. Im vorliegenden Band geht Uwe Timm der Frage nach, welche philosophische, künstlerische und gesellschaftlich gestaltende Kraft der utopische Gedanke heute noch entfaltet. Er beleuchtet das utopische wie dystopische Moment in Klassikern der Weltliteratur, erzählt von einer Reise nach Paraguay und untersucht gegenwärtige Aspekte utopischen Denkens im öffentlichen Bereich, etwa bei Graffiti-künstlern.

Uwe Timm, geb. 194, lebt in München und Berlin. Seine Werke sind u. a.: *Heisser Sommer* (1974), *Morenga* (1978), *Der Schlangenzauber* (1986), *Kopffäger* (1991), *Die Entdeckung der Currywurst* (1993), *Rot* (2001), *Am Beispiel meines Bruder* (2003), *Der Freund und der Fremde* (2005), *Halbschatten* (2008), *Vogelweide* (2013), *Ikarien* (2017)



Literaturreise

«Alto Adige – Alto Fragile»

Literaturexkursion Südtirol

7. bis 10. Oktober 2021

Meran – Bozen – Brixen

Vier Tage: Begegnungen mit Südtiroler Autor:innen, Lesungen, Diskussionen an neuralgischen Orten, Plätzen und Gasthäusern. Verlagsbesuch bei Folio und Präsentation des Jahrbuchs 15 in Brixen.



Lesung

Nora Gomringer
Gottesanbieterin
22. Oktober 2021

Moderation: Roman Banzer

Schon vor vielen Jahren traf die Dichterin auf eine riesige Heuschrecke im US-amerikanischen Hinterhof ihrer damaligen Gastfamilie: die Gottesanbieterin. Es war diese einstündige Begegnung des Schweigens, die Gomringer zur Hinterfragung des irdischen Seins und der Vielgestaltigkeit von Religion gebracht hat, jenem «geschmacksverstärkenden, mal verträglichen, mal unverträglichen Glutamat des Seins». Der vorliegende Gedichtband versammelt eine Auswahl der von Gomringer seither unternommenen Betrachtungen des Dies- und Jenseitigen.

Nora-Eugenie Gomringer, geb. 1980, hat Amerikanistik, Germanistik und Kunstgeschichte in Bamberg studiert. Sie leitet seit 2010 das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg als Direktorin. Zahlreiche Aufträge, Aufenthaltsstipendien und Lehraufträge haben sie rund um den Globus geführt.



Zu Gast im Literaturhaus:

Lesung, Buchpräsentation, Ausstellung
Manfred Naescher
Der geheime Kinosaal der Bibliothek von Alexandria
31. Oktober 2021

Der geheime Kinosaal der Bibliothek von Alexandria (und andere Bilder) ist ein Buch über das Bildermachen (und auch selbst ein Bild). Die darin enthaltenen Prosagedichte stehen Reproduktionen von Aquarellen gegenüber, die eigens für das Buch entstanden sind. Das Buch erzählt vom Erinnern, und damit auch vom Tod und vom Zuhause, vom Sehen und von Projektionen, vom Versuch, Fragmente zusammensetzen, um daraus Bilder zu machen.

Manfred Naescher, geb. 1973, lebt und arbeitet in Berlin als bildender Künstler, Autor, Designer und Dozent. Zu seinen bisher erschienenen Künstlerbüchern gehören die Portfolio-Edition *Ferdinand Nigg mit den Tieren* (2015) und der Leporello *Still* (2014). Seit 2016 publiziert Naescher die Subskriptions-Edition *Collected Works*. Er ist seit 2018 Mitglied des PEN-Club Liechtenstein.



Lesung

Eva Schmidt

Die Welt gegenüber

12. November 2021

Moderation: Roman Banzer

Die Menschen, von denen Eva Schmidt in ihren Büchern erzählt, sind Nachbarn, Menschen, die neben anderen Menschen leben, einander nah genug, um sich einsam zu fühlen, weit genug voneinander, um sich zu beobachten: aus Neugier, aus dem Bedürfnis nach Berührung oder Intimität, aus Lust an der Überschreitung.

Eva Schmidt lebt als freie Schriftstellerin in Bregenz. Sie ist Verfasserin erzählender Prosa und von Hörspielen; daneben übersetzt sie aus dem Italienischen. Nach dem Roman *Zwischen der Zeit* (1997) veröffentlichte Schmidt 2016 ihren aus 38 Episoden bestehenden zweiten Roman *Ein langes Jahr*, der in Bregenz verortet ist, wenn auch die Stadt nie erwähnt wird. Die Geschichte, die Kritiker an Robert Altmans Film *Short Cuts* erinnerte, gelangte auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises 2016.



Lesung

Arno Camenisch

Schatten über dem Dorf

19. November 2021

Moderation: Roman Banzer

Arno Camenisch erzählt in seinem Roman von einem Dorf in Graubünden, das von einer Tragödie überschattet wird. Die Tragödie geschah eineinhalb Jahre, bevor der Erzähler auf die Welt kam. Davon handelt dieses Buch, es ist Arno Camenisch persönlichstes Buch, in einem berührenden Ton und mit grosser Klarheit erzählt Arno Camenisch vom Leben und vom Tod und von den Menschen, die von uns gingen und die wir weiter im Herzen tragen. Es ist ein Buch über den Umgang mit Verlust und das Vergehen der Zeit, und es ist ein Buch über die Zuversicht, dass mit dem Frühling die Sonne wieder ins Leben zurückkehrt.

Fachtagung im September 2021

Was wäre Literatur + - x : Liechtenstein?

Fachtagung Do + Fr 9. + 10. September 2021

Literaturhaus Liechtenstein

Poststrasse 27, 9494 Schaan



Roberto Altmann, Stances, Radierung, 1966

Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein
und Literaturhaus Liechtenstein

Fachtagung «Was wäre Literatur + - x : Liechtenstein?»

Wir und unser Verständnis von Literatur sind nicht frei. Wie schauen unsere Prägungen aus, woher kommen sie und wohin wollen wir damit?

Wir möchten die Prämissen und Erfordernisse literarischer Produktion ausloten, die Möglichkeiten ihrer Auffassung, Vermittlung und Archivierung erörtern, prüfen, wie Literatur von Liechtenstein Forschungsgegenstand würde? Welche Grundlagen und welche Fragestellungen wegweisend wären? Wie methodisch offen oder unfertig ein Handbuch zur Literatur in Liechtenstein beschaffen sein müsste?

Von Liechtensteiner Literatur zu sprechen, ist zunächst eine Behauptung. Welches Lesen + Schreiben geht der Literatur in Liechtenstein voraus? Welchen Sinn hätte das Adjektiv liechtensteinisch? Wäre es allenfalls die Qualität oder der Grad von Aneignung von Fremdem? Was impliziert Literatur auf dem Lande? Was hiesse land/läufig schreiben? Was bedeutet das Denkmuster vom Rand und vom vermeintlichen Zentrum? Gilt trotz Provenienz die Ubiquität? Woher schreibt sich Literatur in Liechtenstein? Was gehört erzählt? Was sind die Stoffe, woran misst sich die Sprache? Welche Leitmotive, welche Schlüsselmomente existieren? Wann wird Liechtenstein zum Weltmodell im Dürrenmattschen Sinne? Wie, unter welchen Prämissen, und mit welcher Absicht wäre eine Literaturgeschichte der Gegenwart in Liechtenstein zu schreiben? Was könnte das Instrument eines Logbuchs leisten?

Fachtagung in Kooperation mit der
Kulturstiftung Liechtenstein
Was wäre Literatur + - x : Liechtenstein?
Do, 9. Sept. 2021 | Fr, 10. Sept. 2021

Fachtagung im September 2021

Programm

Donnerstag, 9. September 2021

14.30 Begrüssung: **Roland Marxer**
[Präsident der Kulturstiftung]

Ausgeordnung durch die Institutionen

- 15.00 Literaturhaus Liechtenstein
Roman Banzer
- 15.30 Pen-Club Liechtenstein
Mathias Ospelt
- 16.00 IG Wort – Autorenverband
Liechtenstein
Armin Öhri / Jens Dittmar
- 16.30 Liechtensteiner Literaturtage
Hansjörg Quaderer
- 17.00 Landesbibliothek
Wilfried Oehry
- 17.30 Kulturstiftung Liechtenstein
Georg Tscholl

Anschliessend Abendessen + Musik
[Pirmin Schädler]

Freitag, 10. September 2021

8.30 *Eintreffen, Kaffee + Gipfeli*

Vorträge & Diskussionen

- 9.00 Vortrag von **Peter Gölgen**, Cornell
University, N.Y (USA):
Zum Literaturgepinst Liechtenstein
Diskussionsleitung: Armin Öhri
- 10.30 Vortrag von **Wolfgang Hegewald**,
Autor, Hamburg (D):
Sein Handwerk verstehen
Diskussionsleitung: Roman Banzer
- 13.30 Vortrag von **Bettina Spoerri**,
Aargauer Literaturhaus (CH):
Zur Literaturvermittlung
Diskussionsleitung: Hansjörg Quaderer
- 15.00 Vortrag von **Jürgen Thaler**, Felder
Archiv, Bregenz (A):
Zum Literaturarchiv
Diskussionsleitung: Wilfried Oehry
- 16.30 *Schlussdiskussion* unter der Leitung
von Roman Banzer, Hansjörg
Quaderer, Georg Tscholl
- 20.00 *Lesung* von **Angela Krauß**
im Literaturhaus Liechtenstein
Poststrasse 27, Schaan/FL
siehe: www.literaturhaus.li

Fachtagung im September 2021

Mitwirkende

Roman Banzer *1957, langjähriger Dozent an der Universität Liechtenstein. Dissertation mit einer Arbeit zur Sprachpragmatik, Sprachvariation und zum Sprachwandel der Mundarten Liechtensteins. Mitgründer und Leiter des Literaturhauses Liechtenstein. Zusammen mit Roy Sommer und Hansjörg Quaderer verfolgt er das Projekt »Liechtenstein erzählen«.

Jens Dittmar *1950, arbeitete nach dem Studium in Zürich und Wien als Verlagslektor in München und Stuttgart. Später war er Dramaturg und Geschäftsführer im Kulturbereich. Als Herausgeber einer Thomas-Bernhard-Werkgeschichte hat er sich in Germanistenkreisen verdient gemacht. Seit 2008 widmet er sich eigenen literarischen Projekten. Zuletzt erschien *Baby Palazoles. Ein Reigen* (Hohenems 2019). 2022 folgt die Familiengeschichte *Neulich in Bürnualde*.

Peter Gilgen *1963, Professor im Department of German Studies und Graduate Field of Comparative Literature an der Cornell University, Ithaca, New York. Studium der Germanistik, Anglistik, Vergleichenden Literaturwissenschaften und Philosophie in Zürich, Chicago und Stanford. Publikationen: *Lektüren der Erinnerung. Lessing, Kant, Hegel* (2012); *Unterlandschaft* (1999); Essays u.a. zu Arendt, Bachmann, Benjamin, Egger, Hegel, Hölderlin, Lévi-Strauss, Kant, Kleist.

Wolfgang Hegewald

*1952 in Dresden, studierte Informatik und Theologie, bevor er 1983 nach Hamburg übersiedelte, da in der DDR seine schriftstellerischen Arbeiten nicht publiziert wurden. 1984 wurde er beim Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt ausgezeichnet, 1987 erhielt er ein Stipendium der Villa Massimo in Rom. Er veröffentlichte u.a. die Romane *Jakob Oberlin oder Die Kunst der Heimat*, *Die Zeit der Tagediebe*, *Ein obskures Nest*. Von 1993 an leitete Hegewald das Studio für Literatur und Theater an der Universität Tübingen, seit 1996 ist er Professor für Rhetorik und Poetik an der HAW Hamburg. Hegewald lebt in Hamburg.

Armin Öhri

*1978, lebt in Grabs im St. Galler Rheintal. *Das schwarze Herz* ist sein vierter Berlin-Krimi um seinen Protagonisten, den jungen Tatorzeichner Julius Benthheim. Armin Öhri erhielt den »European Union Prize for Literature«. Er ist Gründer des Liechtensteinischen Literatursalons und Präsident des Liechtensteinischen Autorenverbands »IG Wort«.

Wilfried Oehry

*1966, studierte Volkswirtschaftslehre in St. Gallen. War in verschiedenen Positionen in der Liechtensteinischen Landesverwaltung tätig. Seit 2017 ist er Leiter der Liechtensteinischen Landesbibliothek

Mathias Ospelt

*1963, studierte Germanistik und Anglistik in Fribourg und Berlin. Autor und Veranstalter. Er war Mitglied des Liechtensteiner Gabarets *Das LiGa/OOS* und ist u. a. auch Mitgründer und Stiftungsrat des Vaduzer Kleintheaters *Schlüsselteller*, Mitorganisator der Liechtensteiner Literaturtage und Präsident des »P.E.N.-Clubs Liechtenstein«.

Hansjörg Quaderer

*1958, studierte an den Kunstakademien von Urbino und Bologna in Italien. Unterrichtete von 2000 bis 2019 bildnerisches, beziehungsweise analoges Gestalten an der Universität Liechtenstein. Freischaffender Maler und Literat. Gründer und Leiter der Edition Eupalinos, www.eupalinos.li Programmverantwortlicher der »Liechtensteiner Literaturtage«.

Bettina Spoerri

*1968 in Zürich, studierte Germanistik, Philosophie und Theater- und Musikwissenschaft in Zürich, Berlin und Paris. Autorin, Kuratorin, Dozentin, Moderatorin. Veröffentlichungen: *Konzert für die Unerschrockenen* (2013), *Herzavirus* (2016), *Zürich abseits der Pfade* und *Budapest abseits der Pfade* (2019, 2020). Seit 2013 Leitung des Aargauer Literaturhauses.

Jürgen Thaler

*1968, Studium der Literaturwissenschaften in Wien, Berlin und Jerusalem. Leiter des Franz-Michael-Felder-Archivs der Vorarlberger Landesbibliothek.

Georg Tscholl

*1973, Mittelschullehrer für Deutsch und Philosophie in Sargans und Privatdozent der Uni Wien. Mitglied der Kulturstiftung Liechtenstein. Veröffentlichungen: *Krumme Geschäfte* (2005), *Gedächtnisse des Films* (2014), *Die Poésie bewegter Bilder* (2018) und (mit Anna Hilti, Krispin Hée und Laura Locher) *Die wesentliche Eigenart aber liegt in der Blüte* (2020).

Tagungssekretariat: Kirsten Steinhofer
+41 797 688 500



Helena Becker

Russschwarze Brennstäbe 3. Sept bis Ende Oktober 2021

Die Künstlerin traktiert die schwarze Materie mit den Mitteln des Papierschnitts. Es handelt sich um eine Operation am offenen Herzen. Jeder Schnitt muss sitzen, ein Kunstfehler wäre fatal.

Die Einfachheit des Weglassens frapportiert, wenn man es wie die Künstlerin beherrscht.

Oben links: das fulminante Blatt gleicht einer kleinen Seele, (so wie im schwäbischen ein bestimmtes Brot heisst.) Die kleine Seele glimmt im Kern um einen russschwarzen Stab: um einen Brennstab, Kohlenstab, vielleicht um einen innersten Buchstaben. Das Blatt wirkt nach. Vielleicht geht es der Künstlerin in ihrer Arbeit um die kleine Seele.

Man betrachte die Lesende, wo das Buch so einen Kern bildet.

Zu den unterschiedlichen Schnittverfahren müsste man ausführlicher sprechen, etwa: Matisse, der in seinen papiers decoupés mit Farbe zeichnete. Oder Hans Christian Andersen, der mit gefaltetem, eingefärbtem Papier Scherenschnitte produzierte, als er wie in Trance Geschichten erzählte. Im Übrigen ganz der Symmetrie verschrieben. Anders die Papierschnitte von Helena Becker: Sie stellt das Schwarze durch das Weisse frei. Sie zaubert durch kontraste Weite in die Landschaften. Das Innere kippt ins Äussere und vice versa.

Das Paradoxe ist eine wesentliche Komponente der Kunst von Helena Becker.

Helena Becker, *1962 in Grabs, lebt, arbeitet und unterrichtet in Vaduz, Liechtenstein. Vorkurs in St. Gallen, Ausbildung zur Werklehrerin an der Kunstgewerbschule Zürich. Bevorzugte Medien: Papierschnitt, Malerei und Installationen.



Manfred Naescher

Der geheime Kinosaal der Bibliothek von Alexandria

Bis 31. Dezember 2021

Im Zuge der Buchpräsentation *Der geheime Kinosaal der Bibliothek von Alexandria* zeigte die Ausstellung Aquarelle von Manfred Naescher.

Die Prosagedichte im Buch stehen Reproduktionen von Aquarellen gegenüber, die eigens für das Buch entstanden sind. *Der geheime Kinosaal der Bibliothek von Alexandria* erschien in einer Auflage von 100 nummerierten, signierten und datierten Unikaten mit einer vorderseitigen Originalzeichnung direkt auf dem Umschlag. Es zählt 200 Seiten und beinhaltet 33 Texte in diversen Formaten, vorwiegend Prosagedichte, sowie 42 Abbildungen.

Manfred Naescher, *1973, lebt und arbeitet in Berlin als bildender Künstler, Autor, Designer und Dozent und ist seit 2018 Mitglied des PEN-Clubs Liechtenstein.



Rivane Neuenschwander

A Day Like Any Other, 2008 | 12 modifizierte Kippuhren in 3 Modelltypen

Bis 24. April 2022

Die Arbeit *A Day Like Any Other* besteht aus modifizierten Klappuhren, deren Ziffern komplett durch Nullen ersetzt wurden. Im Jahr 2008 waren 24 dieser Uhren im gesamten Pavillon der São Paulo Biennale ausgestellt. Diesmal sind 12 Uhren an verschiedenen Orten in Liechtenstein und der installiert. Auch im Literaturhaus Liechtenstein befindet sich eine dieser Kippuhren.

In *A Day Like Any Other* steht die Zeit auf den Uhren immer auf 00:00. Das erwartete Ereignis, das Fortschreiten der Zeit, tritt niemals ein, und trotz des Umklappens der Ziffern scheint die Zeit nicht weiterzulaufen.

Von Rivane Neuenschwander war die Ausstellung *knife does not cut fire* im Kunstmuseum Liechtenstein noch bis 24. April 2022 zu sehen.



Literatursichten Südtirol | Alto Adige | «alto fragile»

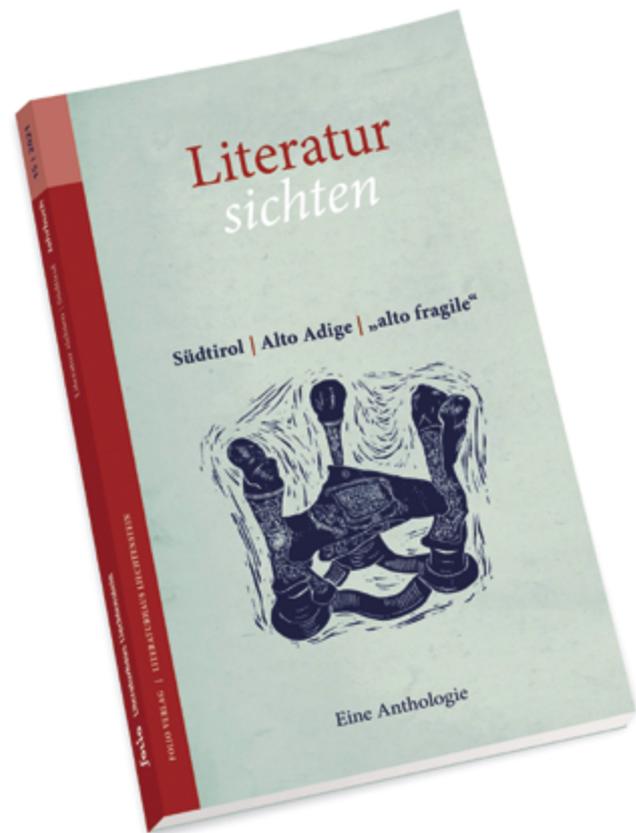
Literatur sichten präsentiert unveröffentlichte Texte von 27 Autorinnen und Autoren in, aus und von Südtirol.

Mit der vorliegenden Anthologie wird ein Land gesichtet und vermessen und nach längerer Zeit wieder eine umfassende Standortbestimmung der Südtiroler Gegenwartsliteratur unternommen. Der Band versammelt Autor:innen der Aufbruchsgeneration, die in den 1980er-Jahren die Südtiroler Autorenvereinigung gegründet hat, und geht über die mittlere Generation, die sich in den «Hinterländern» der jeweiligen Verlagsmärkte behauptet hat, bis hinauf zu ganz jungen Stimmen. Dabei zeigt sich die Literatur dieser dreisprachigen Region in ihrer sprachlichen, formalen und kritischen Lebendigkeit sowie in unterschiedlicher Distanz zu ihrem Gegenstand: Da ist der an verschiedenen Lebenswirklichkeiten vor Ort geschärfte Innenblick und die Aussenwahrnehmung aus der Ferne.

Die regionalen Porositäten sind vergleichbar. Südtirol besteht aus einem System korrespondierender Talschaften, mit eigenen Idiomen, Helden und Referenzen. Die Gemengelage ist uns vertraut. Wo Südtirol beginnt und wo es aufhört, ist schwer zu beantworten. Wir behaupten das auch vom eigenen Land, das wegen seiner Kleinheit aus lauter Rändern besteht. Entscheidend ist, dass es an den Rändern auf produktive Weise zu oxidieren und zu «mara» beginnt, eine gewisse kulturelle Kettenreaktion in Gang kommt: Wo es ausfranst, wirds gleichzeitig durchlässig und porös. Das Jahrbuch

15 versteht sich in diesem Sinne als eine Kooperation wahlverwandter Regionen. Wir sind erleichtert, für diese Anthologie, die gleichzeitig ein Jahrbuch eines Literaturhauses im Folio Verlag ist, eine Verlagsheimat gefunden zu haben.

Hansjörg Quaderer
Redaktion Jahrbuch



Jahrbuch 15 | 2021 Literatur sichten Südtirol
192 Seiten Inhalt, Broschur, fadengeheftet, Format 17 x 27 cm
ISBN 978-3-85256-840-9, CHF 25.- / EURO 22.-

Aufgemerkt, Literatur!

Geschichten aus der Mitte der Ränder

Biodivers Das frisch erschienene 15. Jahrbuch des Liechtensteiner Literaturhauses widmet sich zur Gänze der eigenwilligen und eigenständigen Literaturwelt Südtirols. Der Titel «Südtirol - Alto Adige - alto fragile» ist dabei durchaus programmatisch zu verstehen.

Südtirol ist wie Liechtenstein eine Randerscheinung. Eine kleine deutschsprachige Region zwischen hohen Bergen und grösseren Nachbarn. Ein eigenes sozio-kulturelles Biotop mit eigenwilligen Menschen, Traditionen und Geschichten. So jedenfalls präsentiert sich der 15. Band der «Literatur sichten» des Literaturhauses, in dem nicht weniger als 27 zeitgenössische Autorinnen und Autoren Südtiroler Provenienz mit Originalbeiträgen oder bislang unveröffentlichten Texten in Lyrik und Prosa zu Wort kommen. Zum zweiten Mal übrigens, aber diesmal ausführlicher, denn zwei Südtiroler Autoren, die Lyrikerin und ladinische Schriftstellerin Rut Bernardi (Jahrgang 1962) und der Meraner Theater- und Prosaautor Peter Oberdörfer (1962-2017) waren schon 2005 für den zweiten Band der «Landsichten» des Literaturhauses dazu eingeladen worden, Aussensichten von und zu Liechtenstein zu verfassen. 16 Jahre später erfolgt nun der literarische Gegenbesuch vor Ort im Land zwischen Brenner und Salurner Klause, der sich anschiebt, «Haarisse» in das «konventionelle Südtirolbild» zu bringen, mit Texten, die eine «tiefgründige Schau auf die Gegenwart vergangener Bilder von Bauern und Höfen, von Frauen in der Kirche und Küche, vom Essen im Herrgottswinkel» liefern, wie es das Vorwort zur neuen Literaturhaus-Anthologie verspricht.

Drei Sprachen, viele Denkwelten

Auch wenn die Herausgeber Roman Banzer, Ludwig Paulmichl und Hansjörg Quaderer zwischen Liechtenstein und Südtirol eine Wahlverwandtschaft orten - sind doch beide Regionen von porösen Rändern geprägt, in der sich Identitätsfragen hauptsächlich um Zugehörigkeit und



Blick auf die Dolomiten. Aber Südtirol ist nicht nur schön. Die Region hat eine bewegte Geschichte und daraus entstehende Literatur zu bieten. (Foto: SS/AMB)

Nichtzugehörigkeit drehen -, so kommt in Südtirol zur Gemengelage der korrespondierenden Tatsachen mit je eigenen Idiomen, Helden und Referenzen noch ein wesentlich unterscheidendes Merkmal hinzu: Die mit dem Autonomiestatut von 1972 offiziell gewordene deutsch-italienisch-ladinische Dreisprachigkeit, die sich auch in der Autoren- und Textauswahl der «Südtirol»-Anthologie des Literaturhauses abbildet. Italienisch verfasste Prosatexte wie Giovanni Accardos Kurzgeschichte «Vincenzo und Lissy» oder Massimiliano Boschis «Das Opfer» werden zwar in deutscher Übersetzung wiedergegeben, die Perspektive auf die darin enthaltenen Themen bleibt indes eine italienische. Denn es geht wesentlich um den sozio-kulturellen und politischen Clash zwischen «deutschen» und «italienischen» Südtirolern, der nicht einfach eine traditionelle Reiberei zwischen zwei alteingesessenen Kulturen ist, sondern vielmehr in den gravierenden politischen Irrungen und Wirrungen im Land seit 1918 wurzelt. Während etwa die Schweiz ihren offiziellen viersprachigen Landfrieden - natürlich nicht friktionsfrei - mit der Verfassung von 1848 erreichte, fiel das jahrhundertlang habsburgische Südtirol nach dem Ersten Weltkrieg zunächst an Reichsitalien, ge-

riet später in die Mühlen der Italienisierungspolitik Mussolinis - inklusive der massiven Ansiedlung von Südtalienern in neu geschaffenen Industrie- und Wohnzonen rund um Bozen -, wurde mit der Umsiedlungspolitik im Zuge des Hitler-Mussolini-Pakts («Option») ab 1939 gesellschaftlich tief erschüttert und kämpfte nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 1970er-Jahre um eine weitgehende Autonomie innerhalb der nunmehrigen Republik Italien. Die kleine Volksgruppe der Ladinier wiederum kämpfte im Windschatten der grossen politischen Ereignisse um die grundsätzliche Wahrnehmung ihrer Existenz und die Erhaltung und Förderung ihrer bedrohten Sprache und Kultur. Die Ladinier sind quasi kulturelle Grenzgänger im eigenen Land, wie das Beispiel der ladinisch-deutschen Lyrikerin und Übersetzerin Rut Bernardi zeigt. Einige ihrer Gedichte finden sich im Buch parallel in ladinischer und deutscher Version, die von der Autorin selbst verfasst werden konnten. Roberta Dapunts kurze Texte in lyrischer Prosa brauchen indes wieder eine fremde Übersetzung vom Italienischen ins Deutsche, die ebenfalls parallel gesetzt werden. Aber natürlich versammelt der Band auch zahlreiche original deutschsprachige Texte.



Literaturhaus Liechtenstein, Folio Verlag: Jahrbuch 15|2021 «Literatur sichten Südtirol», 192 Seiten, Softcover. Bestellungen: literaturhaus.li.

Die 27 Beiträge in der neuen Literaturhaus-Anthologie «Südtirol - Alto Adige - alto fragile» liefern auf rund 180 Seiten höchst schillernde, bunte und vielfältige Einblicke in die Kultur des Landes und in eine bislang wenig gehörte jüngere Literaturszene.

Einblicke und Ausblicke

Die Texte nehmen dabei mal mehr mal weniger direkten Bezug auf die Verhältnisse in der Region. Die Anthologie versteht sich auch nicht als simpler Reiseführer, und wenn schon, dann in einem indirekten literarischen Sinn, indem eher Stimmungen, Befindlichkeiten und Perspektiven gespiegelt, als blosse Beschreibungen von Lebensumständen geboten werden. Und hier erweist sich die behutsame kulturelle Annäherung in der Tat als «alto fragile» (höchst zerbrechlich), weil es den Herausgebern nicht um die Postulierung eines Manifests, sondern um die Auslotung von emotionalen und gedanklichen Zwischenräumen geht. Diese kristallisieren sich in einem Ungefähren, das vom Leser bewusstes Reinhören und Reinspüren verlangt. Aber so kommen Worte letztlich zum Klingen. (jm)



21. August 2021

Die Covid-19-Regelungen waren aufgehoben und Begegnungen wieder möglich – einem Fest zum zwanzigjährigen Bestehen des Literaturhauses stand nichts entgegen.

Das Literaturhaus wurde am Freitag, 24. August 2001 von Roman Banzer, Norbert Haas, Verena Haas, Eva Pepic und Stefan Sprenger gegründet. Seine Veranstaltungen fanden während 18 Jahren an verschiedenen Orten statt, zuletzt an der Universität Liechtenstein, bis es 2019 an der Poststrasse 27 in Kooperation mit dem Skino in Schaan einen festen Sitz bekam.

Für das Jubiläum stellte es in einem Leporello seine Veranstaltungen nach Jahren ausgewählten Ereignissen des Weltgeschehens gegenüber. Es dokumentiert den Anspruch des Literaturhauses, eine Plattform für qualitativ anspruchsvolles Literaturschaffen dem eigenen Land und dem ganzen deutschsprachigen Raum zu bieten.

Roman Banzer begrüßte die zahlreichen Gäste im Literaturhaus und dankte für ihr Interesse und vor allem für die Möglichkeit, das Jubiläum im eigenen Domizil durchführen zu können. Er liess die Etappen zu

diesem während Jahren angestrebten Ziel Revue passieren und wies auf die zweite Plattform neben den Lesungen hin, die Jahrbücher, deren erster Band 2006 erschien und seither immer wieder Respektbezeugungen anderer Literaturhäuser eingebracht hat. Sabine Bockmühl und Josef Hürlimann gaben mit dem Vorlesen ausgewählter Abschnitte des Leporellos einen Einblick in die Vielfalt der Veranstaltungen und ihrer zeitlichen Hintergründe. Sie verteilten dann das Leporello an die Gäste.

Hauptstück war die Lesung von Paul Jandl. Er hatte Germanistik und Philosophie studiert und wurde hierzulande bekannt als Wiener Kulturkorrespondent bei der NZZ. Natürlich ging es bei seinem Vortrag schergewichtig um Literatur, um Lesen und Schreiben, um Bildung und Anregung der Phantasie, was zu neuer Literatur führen könne.

Jandl geht von der philosophisch eingefärbten Annahme aus, dass die Literatur die Wissenschaft vom Ich sei. Er war nicht von Haus aus Leser. Die Eltern vertrauten der Musik und misstrauten dem gedruckten Wort. Lesen war für sie Nichtstun und obendrein gefährlich, weil das Lesen von



... und Jubiläumskampagne 20 Jahre Literaturhaus

Büchern möglicherweise Autoritäten unterlaufen.

Jandl wurde Literaturkritiker und begab sich damit auf ein Kampfgebiet; um Autorität musste in dieser Domäne wie in anderen gerungen werden: «Wer schreibt, der kränkt. Vielleicht ist Schreiben der Versuch, die Selbstkränkung, die darin besteht, es eben gar nicht besser sagen zu können, einerseits herauszufordern und andererseits auf möglichst erträgliches Niveau zu bringen. Es ist ein ewiger Kampf! Wer Kritiken schreibt, der kränkt auch andere.»

Jandl durchleuchtet mit Witz und Ironie, auch Selbstironie, das Selbstverständnis der Kritikerzunft und diagnostiziert eine Krise: Bedeutungsverlust der Wörter durch das Anwachsen der Flut immer gleicher Floskeln in den in den neuen Medien und durch Verlust der Komplexität, die als qualitätsmindernd gilt. Er postuliert als Gegenmittel das Kriterium des interessanten Satzes: «In der Literatur sind interessante Sätze solche, die die in ihnen transportierte Wirklichkeit sprachlich aufladen und in ihrer Vielschichtigkeit deutlich machen. Er diagnostiziert zudem, dass Lesen, auch in intellektuellen Kreisen «eine Art Gefühl» ist und die Bü-

cher nach dem Kriterium der Seelenverwandtschaft Verbreitung finden: «Die einen schreiben, um herauszufinden, was ein Ich ist. Die anderen lesen, um herauszufinden, was ein Ich ist. So ein Ich ist eine grossartige Sache, man darf es mit ihm nur nicht überreiben».

Natürlich war Paul Jandls Vortrag komplexer als diese Zusammenfassung. Er gab dem das Literaturhaus Impulse für seine Ausrichtung.

Später wurde der Hof Ort des Geschehens. Tische und Stühle kamen nach draussen, das «Dolce Gusto», die Pizzeria in unmittelbarer Nachbarschaft des Literaturhauses, übernahm mit einen reichhaltigen Buffet das Zepter. Die warme Sommernacht animierte die Gäste, es zu geniessen und lange zu bleiben.

Josef Hürlimann
Vorstandsmitglied

**Auswahl von Kampagnen-Sujets
zum 20-jährigen Jubiläum:**
Plakataktion an mehreren Standorten
im Ober- und Unterland sowie Werbung im Skino





20 Jahre Literaturhaus Liechtenstein

Begleitet wurde das 20-Jahr-Jubiläum mit einer Plakatkampagne (die auch im Skino und digital ihren Niederschlag fand), die mit ausgesuchten Schlagwörtern in einfacher typografischer Ausgestaltung und mit leichtem Trotz darauf hinwies, dass es das Literaturhaus auch 20 Jahre nach der Gründung immer noch gibt – und zwar in stetiger Weiterentwicklung, vom Gast in zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten bis hin zum heutigen Domizil in Schaan, wo im Haus an der Poststrasse 27 mit dem Skino und mit dem Omni eine erfreuliche Hauspartnerschaft und Synergien entstanden sind. Zur Jubiläumsfeier wurde ein Leporello für die Hosentasche herausgegeben, der in Form einer eigenwilligen Chronik die Highlights der letzten 20 Jahre aufzeigt.

Die «Transporterin»

Zusammen mit dem Skino stellten die Programmverantwortlichen Banzer und Quaderer eine Beilage in Zeitungsformat auf die Beine, die Literaturhaus, Skino und andere Kulturinstitutionen wie zum Beispiel Visarte und Literaturtage und ihre Programme kompakt vereinen sollte und an alle Haushalte ging. Ziel war, Kulturveranstaltungen und -veranstalter auf zeitgemässe und grosszügige Art unter die Leute zu bringen. Als flankierende Massnahmen wurden die üblichen Werbemittel wie kleine redaktionelle PR in den Landeszeitungen, Newsletter und Facebook beibehalten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Julia van Stejin, die verlässlich und effizient die Facebook-Seite des Literaturhauses betreut.



20 Jahre trotzdem sicher doch nicht noch nicht ausdrücklich genau eigensinnig überhaupt sec Literaturhaus

**Festprogramm
21. August 2021**

Ab 19 Uhr feiern wir mit einer Festrede von Paul Jandl, mit Ehrengästen, mit der Vorstellung von Projekten, mit Essen und Trinken, mit Musik. Wo? Im Literaturhaus und Innenhof an der Poststrasse 27 in Schaan, Liechtenstein.
Alle sind herzlich eingeladen.
Aufgrund begrenzter Platzzahl wird um Anmeldung gebeten.
www.literaturhaus.li

Literaturhaus Programm 08–12 2021

20 Jahre Literaturhaus – Fest So, 21. Aug. 19 Uhr
Monika Heller Fr, 27. Aug. 20 Uhr
15. Liechtensteiner Literaturtage Fr, 3. Sep. 19 Uhr
Was wäre Literatur + x : Lie? Do, 9. Sep. 14 Uhr
Angela Krauss Fr, 10. Sep. 20 Uhr
Benjamin Quaderer Fr, 17. Sep. 20 Uhr
Hans-Jörg Rheinberger Fr, 24. Sep. 20 Uhr
Uwe Timm Fr, 1. Okt. 20 Uhr
«Alto Adige – Alto Fragile» Do, 7. Okt. 8 Uhr
Präsentation Jahrbuch 15 Fr, 15. Okt. 20 Uhr
Nora Gomringer Fr, 22. Okt. 20 Uhr
Michael Maar Fr, 29. Okt. 20 Uhr
Manfred Naescher So, 31. Okt. 11 Uhr
Eva Schmidt Fr, 12. Nov. 20 Uhr
Arno Camenisch Fr, 19. Nov. 20 Uhr
Eva Menasse Fr, 3. Dez. 20 Uhr
Stefan Sprenger Fr, 10. Dez. 20 Uhr
Shared Reading Daten siehe online
JULI – Junges Literaturhaus Daten siehe online

Elf Dörfer, 160 Quadratkilometer in Form eines L's. Im Osten eine Gebirgskette, die das Land von Österreich trennt, im Westen der Rhein als natürliche Grenze zur Schweiz. Und irgendwo in seiner Mitte ist, mit einem Halbfisch in der Hand, der den Kleinstaat zu einem nach oben offenen Territorium macht, zum größten Freiluftgefängnis der Welt.

Benjamin Quaderer und der Skino des Skino

www.literaturhaus.li

Junges Literaturhaus

Auch das Junge Literaturhaus, kurz JuLi, bot 2021 die Mittwochskurse für Kinder und Jugendliche an und leitet sie an, mit Sprache kreativ und spielerisch umzugehen, wobei Grammatik und Rechtschreibung für einmal völlig «wurscht» sind. Initiantin Anna Ospelt konnte ein Team an Schreibcoaches aufstellen, die den Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten aufzeigen.

Shared Reading

Doris Büchel, Shared-Reading-Reiseleiterin, führte auch 2021 Shared-Reading-Abende durch, die gern besucht werden und intensive und unerwartete Literaturerlebnisse ermöglichen, dem gemeinsamen Lesen einiges abgewinnen lassen und eine inspirierende Abwechslung zum stillen Kämmerlein bieten.

Raum für Worte

Das Literaturhaus bietet Raum für Literat:innen. Die Räumlichkeiten in Schaan sind ideal für Literat:innentreffen und Schreibworkshops. So konnten gegen Ende 2021 die «Schreibkomplizen» aus Deutschland einen Wochenendkurs ins Auge fassen, der coronabedingt dann ins Jahr 2022 verschoben wurde, sowie Monika Vogt und ihre Schreibwerkstätte gewonnen werden, die ab Januar 2022 ihre Kurse aufnehmen sollte. Ab Oktober 2022 trifft sich auch regelmässig eine Gruppe von Literat:innen monatlich zum Austausch.

Sabine Bockmühl
Vorstandsmitglied

Reihten sich Wochen
verwaiste das Zimmer
mit Schatten, die zogen
lagen auf Simsen

Während sich Knospen
dann öffneten leicht
still, dass wir horchten
als rauschte ein Kleid

Als streifte es lose
sacht wie Hände
leise den Boden
die Stufen, da glänzte

Wankte ein Zweig
im Glühlampenschein

Michael Donhauser
aus *Wie Gras. Sonette und Legenden*



7. bis 10. Oktober 2021: Meran, Bozen, Brixen

Hansjörg Quaderer setzte dem Exkursionsplan mit Rückgriff auf den rebellischen Südtiroler Schriftsteller C. Kaser (1947–1978) «ALTO ADIGE – ALTO FRAGILE» / reiseland / durchgangsland / niemandsland voran.

Seine Wurzeln reichen, wie die seines Mitstreiters Roman Banzer, mütterlicherseits ins Südtirol. So pflegt das Literaturhaus auch Verbindungen, u. a. zu den Südtiroler Literaturschaffenden und ihren Institutionen. Ein Ziel der Exkursion war, diese freundschaftlich zu pflegen und zu erweitern.

Die neunköpfige Gruppe begann ihre Fahrt am Donnerstagmorgen, 7. Oktober, in einem Kleinbus beim Literaturhaus in Schaan. Beim Benediktinerkloster in Müstair gab es ein kurzes Widersehen mit dem Innern der karolingischen Kirche St. Johann.



Die Hauptroute durchs Vinschgau führt in Naturns am Kirchlein St. Prokulus vorbei. Vom Besuch in Erinnerung bleiben der «schaukelnde Heilige», der Zug der Rinder zum Altar oder das letzte Abendmahl.



Nach unserer Ankunft in Meran kam es zum Treffen mit Literaturschaffenden des Südtirols, zum Apéro und zur Lesung im Gasthof Rössl, unter den Lauben, u. a. mit dem bekannten Autor Sepp Mall, der die Südtiroler Autorenvereinigung mitbegründete und als gebürtiger Vinschgauer Verbindungen zu Graz, Wien und über den PEN-Club zu Liechtenstein unterhält, und zusammen mit Sonja Steger Lesungen organisiert und in zahlreichen anderen kulturellen Einrichtungen die Literatur voranbringt. Wir verbrachten den Abend mit den sympathischen Exponenten des Südtiroler Literaturschaffens, stärkten uns mit Südtiroler Speisen und Lagrein, dem Südtiroler Wein.

Literaturreise Südtirol

Der nächste Tag führte uns zu Siegfried Höllrigl, der Kontakt zu Grössen wie Hans Magnus Enzensberger oder Peter Handke auf analoge Weise unterhält. Sein Offizin hängt voller Karten, Briefauszügen, gedruckten Sentenzen oder Kunstbildern,



Fotos vor allem mit Plakaten unterschiedlicher Formate, die er selbst mit einer Druckmaschine herstellt, die nicht aus unserer Zeit ist, und der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Raumes ein Zentrum gibt.



In Bozen trafen wir uns mit den Verlagsleitern Ludwig Paulmichl und Hermann Gum-

merer im Folio Verlag. Sie gaben uns Einblick in den kleinen, feinen Verlag in Wien und Bozen. Wer südeuropäische Literatur, Reiseliteratur oder Lyrik sucht, wird hier fündig. Er verlegt das Jahrbuch 15 des Literaturhauses Liechtenstein, einer Anthologie von Südtiroler Autor:innen. Dessen Präsentation stand am nächsten Tag in Brixen bevor. Den Tag beschloss wir mit einem gemeinsamen Abendessen.

Der nächste Morgen stand zur freien Verfügung. Die meisten besuchten Sigmundskron, eines der sechs Schlösser Reinhold Messners, sein mit Sammelgütern der Himalaya-Expeditionen übervollen Hauptwohnsitz mit sehr schöner Rundschau. Nicht alle Südtiroler:innen bewundern diesen eifrigen Sammler und Vermarkter einheimischer und fremder Kulturgüter.



Am Nachmittag fahren wir weiter nach Brixen und trafen Rut Bernardi, eine Südtiroler Schriftstellerin, die in ladinischer und italienischer Sprache schreibt, Erika Wimmer-Mazohl, eine in Innsbruck tätige Literaturwissenschaftlerin mit Südtiroler



Jahrbuchpräsentation in der neuen Stadtbibliothek Brixen: Die Herausgeber Hansjörg Quaderer, Roman Banzer und Ludwig Paulmichl (Folio-Verlag) im Gespräch mit Maria C. Hilber.

Wurzeln, und Alma Vallazza, in Bozen geboren, nach dem Studium Vergleichender Literaturwissenschaft in Wien, Bologna und Paris wieder im Südtirol in verschiedenen Kulturbereichen tätig. Roland Verra, ein Kenner und Liebhaber der Brixner Vergangenheit, führte uns durch den ehemaligen Bischofsitz, der einiges von seinem früheren Glanz bewahrt hat.

Um 19 Uhr begann in der neuen Stadtbibliothek Brixen die Präsentation des Literaturhaus-Jahrbuchs 15: «Literatur sichten Südtirol – Alto Adige – alto fragile». Christina Khuen und Oswald Waldner, Schauspieler, lasen ausgewählte Stellen daraus in überaus einnehmendem Ton vor, ein Gewinn für die ausgewählten Texte und für das ganze Buch. Wer sich dafür interessierte, konnte sich die Bibliothek von

den Bibliothekarinnen zeigen lassen. Sie ist liebevoll eingerichtet, noch eine Nummer zu gross, wie neue Kleider oder Schuhe bei schnell wachsenden Kindern.

Nicht nur die Lesung war einnehmend, auch die Gespräche beim anschliessenden Essen, zu dem die herzlichen Südtiroler Gastgeber uns grosszügig einluden, geschahen in heiterer Stimmung.

Den letzten Vormittag verbrachten wir mit einem Sonntagsspaziergang in der näheren Brixner Umgebung und stimmten uns auf die Heimfahrt über den Brenner ein, «zufrieden und bereichert», so das Fazit eines Mitreisenden.

*Josef Hürlimann
Vorstandsmitglied*



Finanzen

Im Berichtsjahr 2021 weist die Jahresrechnung Erträge in Höhe von CHF 214 190.89 und von Aufwendungen in Höhe von CHF 193 739.86 aus. Somit weist die Jahresrechnung einen Einnahmenüberschuss bzw. Gewinn von CHF 20 451.03 aus. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12.2021 auf CHF 95 882.58 (Vorjahr CHF 75 431.55).

Mitglieder

Unsere vielfältigen Aktivitäten haben das Interesse von einigen Literaturinteressierten geweckt, welche sich als Neumitglieder angemeldet haben. So ist die Mitgliederzahl per Ende 2021 erneut um 5 gestiegen, auf erfreuliche 86 Mitglieder, die unseren Verein tragen.

Dank

Ein Dank geht ans Team des Vorstands, das die Anforderungen des zweiten Coronajahres meisterte. Neu ist Sarah Mehrmann zu uns gestossen, welche uns in der Administration unterstützt – herzlichen Dank an sie für ihren Elan. Danke dem Team vom Skino mit Markus Wille, dass dies möglich geworden ist, und für die erfreuliche Synergienutzung, Kooperation und Freundschaft. Dies erleichtert auch die Abrechnung der Eintritte enorm.

Wieder brauchte es, zumindest während kurzer Zeitabschnitte – ein besonderes Dranbleiben der Mitglieder und Gönner durch veranstaltungsfreie Zeiten. Dass es im September gelang, die Tagung «Was wäre Literatur?» auch in finanzieller Hinsicht auf die Beine zu stellen, und dass wir im Oktober eine Literaturreise nach Südtirol inklusive der Jahrbuchpräsentation unseres neuesten Jahrbuchs in Brixen anbieten und durchführen konnten, löste bei uns im Berichtsjahr besondere Freude aus.

Dass wir durchhalten und wieder starten konnten, haben wir somit in besonderem Masse auch unseren Mitgliedern, der Kulturstiftung Liechtenstein, der Gastgemeinde Schaan und der RHW Stiftung und den Förderern des Jungen Literaturhauses zu verdanken.

Thomas Summer und sein Team haben uns auch in diesem Berichtsjahr wieder hochprofessionell durch den Buchhaltungsabschluss begleitet, sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, wenn es mal hektisch wurde, und uns auch den einen oder anderen Tipp für eine Effizienzsteigerung in bestimmten Abläufen gegeben. Ihm danke ich einmal mehr sehr für seine Dienste fürs Literaturhaus.

Für die Ermöglichung unser Aktivitäten bedanken wir uns recht herzlich bei all unseren Mitgliedern, Förderern und Gönnern – danke für das in uns gesetzte Vertrauen.

*Helen Konzett
Kassierin*

Jahresrechnung 2021

Bilanz per 31.12.2021

Aktiven	2021	2020
Geschäftsmobiliar/Einrichtungen/ Ausstattung	1666.60	2498.60
Sachanlagen	1666.60	2498.60
Anlagevermögen	1666.60	2498.60
Lagerbestand Jahrbücher	2424.00	2803.00
Vorräte	2424.00	2803.00
Forderungen aus Lieferung & Leistung	0.00	920.45
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	1140.00	1530.00
Forderungen	1140.00	2450.45
LLB AG / KNr. 204.563.47 CHF	9714.23	88 376.34
Kassa	161.95	1161.95
Guthaben bei Banken, PC, Kassenbestand	9876.18	89 538.29
Umlaufvermögen	13 440.18	94 791.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	91 262.50	4382.50
Rechnungsabgrenzungsposten	91 262.50	4382.50
Rechnungsabgrenzungsposten	4382.50	4382.50
Aktiven	106 369.28	101 672.84

Jahresrechnung 2021

Passiven	2021	2020
Vereinsvermögen Saldo vortrag	- 75 431.55	- 44 108.33
Vereinsvermögen Saldo vortrag	- 75 431.55	- 44 108.33
Gewinn aus Geschäftsjahr	- 20 451.03	- 31 323.22
Jahresgewinn / Jahresverlust	- 31 323.22	- 31 323.22
Vereinsvermögen / Eigenkapital	- 20 451.03	- 75 431.55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	- 1236.70	- 23 761.29
Verbindlichkeiten	- 1236.70	- 23 761.29
Verbindlichkeiten	- 1236.70	- 23 761.29
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 9250.00	- 2480.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 9250.00	- 2480.00
Rechnungsabgrenzungsposten	- 9250.00	- 2480.00
Passiven	- 106 369.28	- 101 672.84

Jahresrechnung 2021

Erfolgsrechnung per 31.12.2021

Aufwendungen	2021	2020
Honorare Jahrbuch	15 440.00	8780.00
Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	13 442.06	12 928.65
Redaktion/Lektorat Jahrbuch	1000.00	1400.00
Sonstige Ausgaben Jahrbuch	414.43	663.20
Anpassung Lagerbestand Jahrbücher	379.00	-1487.00
Aufwand Jahrbuch	30 675.49	22 284.85
Honorare Veranstaltungsreihe	20 233.13	17 700.00
Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	633.30	853.84
Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	7215.90	12 641.15
Sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	13 327.13	2441.48
Miete/Personal Veranstaltungsreihe	0.00	395.00
Aufwand Veranstaltungsreihe	41 409.46	34 031.47
Honorare Fachtagung Literatur	4000.00	0.00
Konzeption/Inhaltliche Leitung Fachtagung	8800.00	0.00
Verpflegung/Reisespesen Fachtagung	2926.36	0.00
sonstige Ausgaben Fachtagung	941.90	0.00
Aufwand Fachtagung	16 668.26	0.00
Honorare Shared Reading	800.00	1600.00
Aufwand Shared Reading	800.00	1600.00
Honorare Junges Literaturhaus	12 695.36	9850.00
Grafik-/Druckkosten Junges Literaturhaus	0.00	1944.00
Sonstige Ausgaben Junges Literaturhaus	164.35	474.90
Aufwand Junges Literaturhaus	12 859.71	12 268.90
Abschreibung Geschäftsmobiliar/Einricht.	832.00	832.00
Abschreibung und Wertberichtigung	832.00	832.00
Mietaufwand	24 000.00	24 000.00
Nebenkosten Heizung, Strom, Gas, Wasser	1233.45	1800.00
Liegenschaftsunterhalt, sonst. Ausgaben	1140.45	1917.95
Mobiliar, Einrichtung, EDV, Inventar, GWG...	6267.15	1231.80
Versicherungen	262.50	262.50
Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti	265.35	1646.90
Internet/Webdesign	2729.05	606.50
Fachliteratur, Zeitschriften	0.00	179.20
Organisation/Administration/Vorstand	13 521.70	11 225.00
Geschäftsleitung	6000.00	6000.00
Buchführungs- und Beratungsaufwand	3227.00	2208.90
Druck-/Grafikkosten	6554.60	2739.84
Werbung/Inserate allgemein	17 459.16	111.06
Reise- und Verpflegungsspesen	832.36	401.35
Ausgaben Literaturfahrten/Ausflüge ...	5328.29	0.00

Jahresrechnung 2021

Aufwendungen	2021	2020
Bank- und PC-Spesen	503.88	371.41
Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	1170.00	450.00
Sonstiger Aufwand	0.00	73.25
Sonstiger Aufwand	90 494.94	55 225.66
Aufwendungen	193 739.86	126 242.88

Erträge	2021	2020
Förderbeiträge Kulturstiftung FL	- 66 000.00	- 60 000.00
Gemeindekasse Schaan	- 25 000.00	- 25 000.00
Förderungen/Spenden Junges Literaturhaus	- 5 000.00	- 30 000.00
RHW Stiftung	- 30 000.00	- 30 000.00
Transporterin (eigene Zeitung)	- 37 100.00	0.00
Kulturstiftung FL/Fördg. Fachtagung	- 20 800.00	0.00
Kulturstiftung FL/Fördg. Literaturkanal	- 16 000.00	0.00
Mitgliederbeiträge	- 3120.00	- 3210.00
Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	- 1140.00	- 1020.00
Erträge Jahrbuch	- 1189.99	- 1413.40
Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	- 2140.90	- 5817.70
Erträge Literaturfahrten/Ausflüge ...	3200.00	0.00
Spenden	- 3500.00	- 1105.00
Einnahmen/Erträge	- 214 190.89	- 157 566.10
Erträge	- 214 190.89	- 157 566.10

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2021

Rekapitulation	2021	2020
Erträge	214 190.89	157 566.10
Aufwendungen	- 193 739.86	- 126 242.88
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	20 451.03	31 323.22
Ausserordentliche Erträge/Aufwendungen	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
Jahresgewinn	20 451.03	31 323.22

Bestätigung Jahresrechnung 2021

ACCURATA

Finanzdienstleistung

Literaturhaus Liechtenstein
zfl Roman Banzer
Poststrasse 27
9494 Schaan

Triesen, den 19. Mai 2022 / SUT

Bestätigung Jahresrechnung per 31.12.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Banzer

Wir haben auftragsgemäss die Erstellung des Jahresabschlusses per 31.12.2021 für das Literaturhaus Liechtenstein - bestehend aus einer Bilanz und einer Gewin- und Verlustrechnung - auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Grundlage für die Erstellung des Abschlusses waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Sie - als Literaturhaus - sind sowohl für die Richtigkeit als auch für die Vollständigkeit der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen und Auskünfte verantwortlich, auch gegenüber den Nutzern des von uns erstellten Abschlusses.

Accurata Finanzdienstleistung AG



Thomas Summer

Accurata
Finanzdienstleistung AG
Luisenstrasse 11
L 9494 Triesen

T +423 228 88 08
F +423 226 00 99
office@accurata.li
www.accurata.li

Handlungserfordere: Registe-Nr. F. 600.03585-3 MWS-Nr. 41169

Budget 2022 bis 2024

Konto	Bezeichnung	WAE	-Saldo VJ -	-Saldo BW -	Budget 2021	Budget 2022	Budget 2023	Budget 2024
AUFWENDUNGEN								
400000	Honorare Jahrbuch	CHF	4'560.00	8'780.00	9'600.00	9'600.00	9'600.00	9'600.00
400005	Satz-, Grafik-, Druckkosten Jahrbuch	CHF	11'710.98	12'928.65	6'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00
400015	Korrektorat Jahrbuch	CHF	1'070.00	1'400.00	1'400.00	1'400.00	1'400.00	1'400.00
400020	sonstige Ausgaben Jahrbuch	CHF	956.40	663.20	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
400030	Anpassung Lagerbestand Jahrbücher	CHF	2'940.00	1'487.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
400040	Herausgeberschaft / Lektorat Jahrbuch					6'000.00	6'000.00	6'000.00
	Aufwand Jahrbuch		21'237.38	22'284.85	19'500.00	31'500.00	31'500.00	31'500.00
400100	Honorare Veranstaltungsreihe	CHF	16'700.00	17'700.00	16'000.00	18'000.00	18'000.00	18'000.00
400105	Grafik-/Druckkosten Veranstaltungsreihe	CHF	569.36	853.84	1'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
400110	Werbung/Inserate Veranstaltungsreihe	CHF	3'715.65	12'641.15	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
400115	sonstige Ausgaben Veranstaltungsreihe	CHF	10'113.09	2'441.48	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
400120	Miete/Personal Veranstaltungsreihe	CHF	0.00	395.00	400.00	400.00	400.00	400.00
	Aufwand Veranstaltungsreihe		31'098.10	34'031.47	27'900.00	36'900.00	36'900.00	36'900.00
400300	Honorare Shared Reading	CHF	0.00	1'600.00	1'600.00	3'200.00	3'200.00	3'200.00
	Aufwand Shared Reading		0.00	1'600.00	1'600.00	3'200.00	3'200.00	3'200.00
400330	Leitung Junges Literaturhaus	CHF	0.00	9'850.00	10'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
400335	Grafik-/Druckkosten Junges Literaturhaus	CHF	0.00	1'944.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
	Honorare Schreibcoaches					7'600.00	11'000.00	13'000.00
400345	sonstige Ausgaben Junges Literaturhaus	CHF	0.00	474.90	500.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
	Aufwand Junges Literaturhaus		0.00	12'268.90	12'500.00	19'600.00	23'000.00	25'000.00
408100	Abschreibung Geschäftsmobilien/Einrichtu	CHF	832.00	832.00	850.00	850.00	850.00	850.00
	Abschreibungen und Wertberichtigungen		832.00	832.00	850.00	850.00	850.00	850.00
440000	Geschäftsleitung					10'000.00	12'000.00	14'000.00
442000	Sekretariat					6'000.00	8'000.00	12'000.00
443000	Programmleitung					6'000.00	6'000.00	6'000.00
445000	Ressorts / Vorstand / Pauschalen					16'000.00	16'000.00	16'000.00
	Geschäftsführung / Administration					38'000.00	42'000.00	48'000.00
450000	Mietaufwand	CHF	14'000.00	24'000.00	24'000.00	24'000.00	24'000.00	24'000.00
452000	Nebenkosten Heizung, Strom, Gas, Wasser	CHF	1'050.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00
460100	Liegenschaftsunterhalt, sonst. Ausgaben	CHF	780.50	1'917.95	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
460200	Möbiliar, Einrichtung, EDV, Inventar, GWG	CHF	1'938.65	1'231.80	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
485000	Versicherungen	CHF	70.70	262.50	250.00	250.00	250.00	250.00
490000	Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Porti	CHF	1'367.10	1'646.90	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00
491000	Internet/Webdesign	CHF	2'524.89	606.50	800.00	800.00	800.00	800.00
491300	Fachliteratur, Zeitschriften	CHF	0.00	179.20	200.00	200.00	200.00	200.00
492000	Organisation/Administration/Vorstand	CHF	14'946.65	11'225.00	12'000.00			
492500	Geschäftsleitung	CHF	6'000.00	6'000.00	6'000.00			
493000	Buchführungs- und Beratungsaufwand	CHF	1'980.95	2'208.90	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
494000	Druck-/Grafikkosten	CHF	102.30	2'739.84	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
500000	Werbung/TransporterIn/Inserate allgemein	CHF	117.36	111.06	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
503000	Reise- und Verpflegungsspesen	CHF	546.90	401.35	500.00	500.00	500.00	500.00
503001	Ausgaben Literaturfahrten/Ausflüge ...	CHF	5'552.44	0.00	800.00	800.00	800.00	800.00
513000	Bank und PC-Spesen	CHF	267.56	371.41	400.00	400.00	400.00	400.00
518000	Ausbuchung offene Mitgliedsbeiträge	CHF	900.00	450.00	450.00	450.00	450.00	450.00
519000	sonstiger Aufwand	CHF	354.50	73.25	80.00	80.00	80.00	80.00
	Sonstiger Aufwand		52'500.50	55'225.66	107'580.00	89'580.00	89'580.00	89'580.00
	AUFWENDUNGEN		105'667.98	126'242.88	169'930.00	219'630.00	227'030.00	235'030.00
ERTRÄGE								
600000	Förderbeiträge Kulturstiftung FL	CHF	-60'000.00	-60'000.00	-60'000.00	-75'000.00	-85'000.00	-100'000.00
600001	Gemeindekasse Schaan	CHF	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-35'000.00	-35'000.00	-35'000.00
600002	Förderungen/Spenden Junges Literaturhau	CHF	0.00	-30'000.00	-11'000.00	-11'000.00	-11'000.00	-11'000.00
600003	RHW Stiftung	CHF	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00
600005	Sponsoring	CHF	-1'400.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
600010	Mitgliederbeiträge	CHF	-1'790.00	-3'210.00	-3'500.00	-3'500.00	-3'500.00	-3'500.00
600011	Offene/ausstehende Mitgliederbeiträge	CHF	-1'830.00	-1'020.00	-1'020.00	-1'020.00	-1'020.00	-1'020.00
600015	Erträge Jahrbuch	CHF	-1'201.50	-1'413.40	-1'500.00	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
600020	Erträge Veranstaltungsreihe/Lesungen	CHF	-11'447.55	-5'817.70	-2'000.00	-1'500.00	-1'500.00	-1'500.00
600035	Erträge Literaturfahrten/Ausflüge ...	CHF	-5'500.00	0.00	-500.00	-500.00	-500.00	-500.00
600050	Spenden	CHF	-366.80	-1'105.00	-1'000.00	-500.00	-500.00	-500.00
	Erträge TransporterIn				-30'000.00	-50'000.00	-50'000.00	-50'000.00
	Erträge Literatukanal				-16'000.00			
	Erträge Fachtagung Literatur				-20'800.00		20'000.00	20'000.00
	Einnahmen/Erträge		-138'535.85	-157'566.10	-202'320.00			
	ERTRÄGE		-138'535.85	-157'566.10	-202'320.00	-209'020.00	-199'020.00	-214'020.00
					-32'390.00	10'610.00	28'010.00	21'010.00

Über uns

Die Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder, des Sekretariats und weiterer Unterstützer:innen verteilten sich im Jahr 2021 auf folgende Aufgabenbereiche:

- Geschäftsführung:
Roman Banzer
- Leseprogramm, Projekte, Ausstellungen:
Roman Banzer, Hansjörg Quaderer
- Buchhaltung und Mitgliederbetreuung:
Helen Konzett
- Redaktion Jahrbuch:
Roman Banzer, Hansjörg Quaderer
- Unterstützung, Beratung, Protokolle:
Josef Hürlimann
- Gestalterische Aufgaben:
Sabine Bockmühl

- Sekretariat:
Sarah Mehrmann

- Social Media:
Julia van Steijn

20 Jahre
trotzdem
sicher
doch
noch nicht
ausdrücklich
genau
eigensinnig
überhaupt
sec

www.literaturhaus.li

Literaturhaus
haus literatur
literaturhaus